

# Inhalt

I. Status und Eigenart der Diskursformation ‚Naturalismus‘ . . . . .	7
II. Forschungsbericht . . . . .	12
III. Kontexte . . . . .	16
1. Historische, sozialgeschichtliche und kulturelle Voraussetzungen . . . . .	16
2. Naturwissenschaftliche und soziologische Denkkonzepte . . . . .	20
3. Medienkonkurrenz und Intermedialität: Literatur vs. Foto- bzw. Fonografie . . . . .	26
4. Literarische Muster aus dem Ausland: Émile Zola, Henrik Ibsen, Lev Tolstoi . . . . .	30
5. Ästhetische Bezugspunkte in Deutschland . . . . .	38
IV. Theorie, Geschichte, Verflechtungen . . . . .	45
1. Phasenentwicklung, Zentrenbildung, Institutionalisierungsprozesse . . . . .	45
2. Programmatik, Literaturverständnis, Autorschaftskonzeption . . . . .	58
3. Austauschbeziehungen zwischen Gesellschaft und Literatur . . . . .	70
V. Einzelanalysen repräsentativer Werke . . . . .	83
1. Lyrik des Naturalismus . . . . .	83
2. Max Kretzer: <i>Meister Timpe</i> (1888) . . . . .	90
3. Arno Holz/Johannes Schlaf: <i>Papa Hamlet</i> (1889) und <i>Die Familie Selicke</i> (1890) . . . . .	97
4. Gerhart Hauptmann: <i>Vor Sonnenaufgang</i> (1889) . . . . .	107
5. Gerhart Hauptmann: <i>De Waber/Die Weber</i> (1892) . . . . .	115
6. Max Halbe: <i>Eisgang</i> (1892) . . . . .	122
Kommentierte Bibliographie . . . . .	129
Personenregister . . . . .	141